

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **111 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VERSCHIEDENES

### Welt-Tierärztegesellschaft

Die News Items XV vom Dezember 1968 enthalten unter anderem folgende Angaben:

Die FAO in Rom hat unter dem Titel «Movement of Animal Semen in International Trade» das Resultat ihrer Untersuchungen über die Handhabung der künstlichen Besamung in 39 Ländern publiziert. Es handelt sich vorerst nur um eine provisorische Information, die nur in englischer Sprache existiert. Exemplare sind bei der FAO in Rom erhältlich.

Die Welt-Tier-Organisation (WAO) hat das Gesuch gestellt, an die WVA angegliedert zu werden. Da die Themen dieser Organisation dieselben sind, welche schon andere bestehende internationale Gesellschaften behandeln, wurde das Gesuch abgewiesen.

Eine Einladung zur Teilnahme am Kongreß der internationalen Organisation für das Schwein findet sich bereits im Inseratenteil dieser Nummer, ebenso für einen internationalen Kongreß über Kleintiere im März 1969 in London.

Die Ergebnisse der Generalversammlung der Weltvereinigung der Veterinär-anatomen in Paris vom Jahr 1967 sind in Form eines Buches erhältlich, das mehr als 10 000 Nomenklaturen in lateinischer Sprache enthält mit 555 Fußnoten in Englisch. Es handelt sich um die erste internationale Nomenklatur über Veterinär-anatomie. Kosten US\$ 5.-. Bestellungen können erfolgen beim Anatomischen Institut, Tierärztliche Hochschule, Linke Bahngasse 11, A - 1030 Wien, ferner im Laboratoire d'Anatomie, Ecole Nationale Vétérinaire, Lyon, Frankreich.

Vom 22. bis 27. September 1969 findet in Opatija, Jugoslawien, das 5. Symposium der World Association of Veterinary Food-Hygienists statt, an welchem aus unserem Lande sprechen werden: Prof. Dr. E. Hess, Zürich, über die Infektion von Fleisch während und nach der Schlachtung, Prof. Dr. P. Kästli, Bern, über Kontamination der Milch.

Aus der Feder von G. A. Speeckaert, Generalsekretär der Vereinigung der internationalen Gesellschaften vom April 1966, stammt eine Zusammenstellung von Anweisungen und guten Ratschlägen für Teilnehmer an Kongressen. Es ist zu wünschen, daß diese Zusammenstellung in alle gängigen Kongreßsprachen übersetzt und in den einschlägigen Fachzeitschriften publiziert wird. Vielleicht könnte dadurch doch die eine oder andere Ungeschicklichkeit, die immer wieder an Kongressen zutage tritt, vermieden werden.

Den News Items XV liegt ein Fragebogen bei zur Meinungserforschung, ob und in welcher Form die Mitteilungen der Welt-Tierärztegesellschaft weiterhin verschickt werden sollen.

*Die Redaktion*

### Referierabende an der Veterinär-medizinischen Fakultät Bern

Im Laufe des Jahres 1968 wurden teils von Mitgliedern der Fakultät, teils von in- und ausländischen Gästen folgende Vorträge gehalten:

16. Januar: Dr. O. Hunziker, Institut für Tierpathologie: Die Histologie des Schweinedarmes unter normalen und pathologischen Bedingungen.

13. Februar: Dr. H. Lanz, Sandoz AG, Basel: Die tierärztliche Ausbildung, das Berufsbild Tierarzt und die Zukunft.

12. März: Priv. Doz. Dr. H. Gerber: Studienreise durch die Vereinigten Staaten und Mexiko.

16. April: Dipl. Chem. A. Scherler, Cellulosefabrik Attisholz: Probleme der Klärschlamm-beseitigung.

21. Mai: Dr. G. Hunyady, Fa. Dr. E. Gräub, Bern: Infektiöse Keratokonjunktivitis beim Schaf.

11. Juni: Prof. Dr. J. Jenny, School of Veterinary Medicine, University of Pennsylvania, Philadelphia Pa.: 1. Therapie von Hornspalten und chronischer Hufrehe; 2. Komplikationen von Radius- und Ulnafrakturen beim Hund.

25. Juni: Dr. R. Scartazzini: Epiphysenfugen-Veränderungen bei Dysplasie und Legg-Perthes-Krankheit.

9. Juli: Priv. Doz. Dr. H. K. Dennig, Institut f. vergl. Tropenmedizin der Universität München: Die Bedeutung der Blutprotozoen für Haus- und Wildtiere in Ostafrika.

8. Oktober: A. Wandeler: Ökologische Probleme in der Wüste.

22. Oktober: Dr. Lubor Cerva, Prag: Amöben-Meningoenzephalitis in der Tschechoslowakei.

12. November: Prof. H. R. Luginbühl und Priv. Doz. Dr. H. Gerber: Diskussion über den tierärztlichen Unterricht in der Schweiz.

10. Dezember: Prof. J. Gillespie, Cornell University, Ithaca N. Y.: Viral diseases of the dog with special emphasis on canine distemper.

Zusätzlich hielt im Juli Prof. J. W. Buchanan, Comparative Cardiovascular Studies Unit, University of Pennsylvania, Philadelphia Pa., zwei Vorträge über «Herzchirurgie beim Hund» (mit Film) und «Röntgenologische Diagnostik von Herzkrankheiten beim Hund».  
R. Fankhauser, Bern

## PERSONELLES

### † Dr. med. vet. Christian Staub, Baar

Es gehört zum menschlichen Leben, daß Freude und Leid oft nahe beisammen sind. So haben in der Silvesternacht die Glocken mit freudiger Stimme ein neues Jahr verkündet, haben vielleicht da und dort manch Menschenherz mit Wehmut erfüllt. Wird uns das junge Jahr 365 glückliche Tage schenken, oder wird es uns oder einem lieben Mitmenschen den Todestag bereithalten? So war es unserm väterlichen Freund und Kollegen Christian Staub bestimmt, der am 3. Januar 1969 seine Seele dem Schöpfer zurückgab. Für ihn gab es keine Probleme mehr, die irdischen und vergänglichen Dinge lagen geordnet auf seinem Studiertisch, und mit dem Schöpfer allen Lebens hatte er sich längst versöhnt und konnte voll Vertrauen einstimmen in die Präfation der Totenmesse: «Vita mutatur, non tollitur.»

Werfen wir einen Blick zurück auf dieses reiche, jetzt vollendete Leben, das am 15. Februar 1888 seinen Anfang nahm. Droben in Menzingen erblickte er das Licht der Welt, besuchte bereits mit sechs Jahren die Volksschule, er war außerordentlich lebhaft, und schloß sie mit anderthalb Jahren anschließender Sekundarschule mit Lateinunterricht ab. Die Lehrer wurden auf die außerordentlichen Leistungen ihres Schülers aufmerksam und halfen mit, ein Studium zu ermöglichen. Er trat bereits in die zweite Gymnasialklasse ein bei den Benediktinern zu Sarnen.

Ihnen war er zeit seines Lebens im Innersten stets verbunden und sprach gerne von seinen alten Lehrern. Er wechselte dann in die fünfte Gymnasialklasse am Kollegium «Maria-Hilf», Schwyz, und legte daselbst im Jahre 1907 eine glänzende Matura ab.

Die Berufswahl war für ihn keine Frage. Er zog an die Alma mater turicensis, immatrikulierte sich an der Vet.-med. Fakultät und legte im Jahre 1912 ein glänzendes Staatsexamen ab. Er erweiterte sein Wissen und Können durch Vertretungen, so beim verstorbenen Tierarzt Dr. Knüsel in Luzern, dem er in Dankbarkeit verbunden blieb.